

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

August 2017

41 % der Arbeitslosen sind länger als ein Jahr im Leistungsbezug und daher langzeitarbeitslos. Trotz Einarbeitungszuschüssen von bis zu 70 % geben Unternehmen dieser Personengruppen keine Chance. Daher muss die Qualifizierungen ausgeweitet werden und für Ältere brauchen wir einen sozialen Arbeitsmarkt.

Für Jugendliche fehlen über 25.000 Ausbildungsstellen. Wir erwarten von der neuen Landesregierung hier Schwerpunkte zu setzen.

Arbeitslosenzahl aktuell:	713.052 (- 2,7 % oder 20.136 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	951.270 (- 0,1 % oder 987 weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	4.129 (Mai 2017 endgültig)
• Arbeitslosenquote:	7,5 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,8 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	204.214 (4,3 % oder 8.423 mehr als im Vorjahresmonat)
• 71,4 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	508.838 (- 5,3 % oder 28.559 weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	73.231 (- 4,8 % oder 3.681 weniger als im Vorjahresmonat) davon 45.439 oder 62 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	133.778 (- 0,1 % oder 161 weniger als Vorjahresmonat), davon 77.199 oder 57,7 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose (41,0 % von allen):	292.445 (- 5,4 % oder 16.637 weniger als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	218.011 (4,8 % oder 9.979 mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.703.800 Personen im Juni 2017, ein Anstieg um 2,6 % oder 171.100 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 4,6 % auf 1.724.693, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,1% auf 4.807.843 (Juni 2016 gg. Vorjahr).

Im Juni 2017 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Stellenzugänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heimen (z.B. Altenpflege) + 4,3 % (22.200); Information u. Kommunikation + 5,0 % (9.800); Gastgewerbe + 4,3 % (7.200); Verkehr und Lagerei + 4,5 % (15.500); Erziehung u. Unterricht + 4,1 % (9.900); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,3 % (10.200); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 4,3 (21.300); Gesundheitswesen + 2,8 % (14.300). Aber Rückgänge bei Herstellung häuslicher Güter (Lebensmittel, Möbel)- 2,9 % (-6.900) und Finanzen und Versicherungen -1,4 % (-3.100) **Leiharbeitsbranche** insges. 207.000 Beschäftigte + 6,9 % (13.400)

• Minijobs: (Dezember 2016):	1.773.868	• Hartz IV: (Stand Juli 2017 vorläufig)	
Frauenanteil:	60,6 %	Bedarfsgemeinschaften :	877.989
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.200.678	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.190.974
ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr 1,2 %	-15.915	Aufstocker: (Dezember 2016 endgültig)	278.408
im Nebenjob	573.190	davon:	
		Sozialversicherungspflichtige	132.845
		davon Vollzeit	47.198
		Geringfügig Beschäftigte	113.865
		außerdem:	
		Selbstständige:	20.699

• Stellenmarkt:

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 24.302 oder 17,3 % auf 164.550 angestiegen. Davon sind rd. 52.000 in Leiharbeit.

- **Ausbildungsmarkt 2016/2017** (Stand: August 2017)
132.697 gemeldete Bewerber (0,9 % oder 1.171 mehr als im Vorjahr). 105.722 gemeldeten Stellen (0,4 % oder 397 weniger als im Vorjahr). Im letzten Ausbildungsjahr sind 23.078 Bewerber ohne Ausbildungsplatz geblieben (Unversorgte und mit Alternative zum 30.9.), bei nur 6.964 freien Stellen.

Mehr als jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (23,4%)